

und leicht zu regieren sein, da Herr Liepmann bis jetzt nur von einem kleinen, schwächlichen Mädchen unterstützt wurde. Was nun die Copien, die Herr Liepmann mit einem Friedrich's or das Stück ablöst, anlangt, so bemerkt man zuvörderst, daß sie auf Pappe gedruckt sind, und daß bei den schwierigen Licht- und Farbeffecten, z. B. dem Clairobscur im obern Theile des Gesichts, überall mit dem Pinsel retouchirt wurde, auch theilte Herr Liepmann uns mit, daß er von jedem einzelnen Blatte mehre Drucke veranstalte, und versicherte, daß seine Erfindung der größten Vervollkommnung entgegenstehe, wenn ihm die nöthigen Geldmittel zu Gebote ständen. Erfreulich war's, einen Brief der Frau Herzogin von Dessau an den Erfinder vorzufinden, aus dem ein hohes und huldvolles Interesse sprach. Die Folgen sind kaum zu berechnen.

Goldner Spiegel.

Auch in Nürnberg hat sich ein Verein zur Verhütung der Thierquälerei gebildet und die Genehmigung des Königs erhalten. Es soll nun von da ein Aufruf an alle Baiersche Städte ergehen, ähnliche Vereine zu bilden. Es könnte nichts schaden, wenn sich diese wohlthätige Einrichtung noch weiter erstreckte.

Literarische Notizen.

Der Criminaldirector Dr. Hitzig in Berlin, welcher eine Biographie seines verewigten Freundes, Adalbert von Chamisso, unter der Feder hat, fordert in der Allgem. Zeit. Bekannte des Dichters, namentlich den Dr. Trinius in Petersburg und Ferd. Freiligrath, auf, Briefe desselben an sie, die sie der Veröffentlichung werth halten, an ihn gelangen zu lassen.

Dr. Heinrich Mayer und die Verlagshandlung Joh. nrich Mayer veröffentlichen einen Prospect des Burg's-Album mit einem Gedichte als „Probdruck“.

Boh, der Verfasser der Pickwickier, erhält für einen Bogen vierzig Pfund Sterling Honorar.

Die Königin von Sachsen hat dem Dichter J. F. Castelli eine Busennadel mit Brillanten, als Beweis ihrer Dankbarkeit, für die ihr in Dresden überreichten Werke übersenden lassen.

So eben ist der zweite Band des geistreichen, satyrischen Romans: König Og und seine Abkommen, erschienen. Ein Schwärmer von Verba, praeteraeraque nihil. Der pseudonyme Verfasser ist ein in Hirschfeld lebender Justizcommissar.

„Der unerschöpfliche Maitre de plaisir, oder die Kunst, in allen Jahreszeiten, im Freien und zu Hause, so wie an allen

nur denkbaren Freudentagen, die unterhaltendsten und lustigsten Partien anzuordnen“, hat bereits (bei Fr. Voigt in Weimar) die siebente Auflage erlebt. In der Einleitung wird gesagt:

„Fürwahr, man braucht mich nur zu kaufen,
Um schnell ein wiß'ger Kopf zu sein!
Den, der mich weg hat, wird man taufen:
Der Lustigmacher nett und fein!“

Die Deutschen sind doch noch immer sehr naiv!

Allen, die sich auf der Sandwüste unserer Romanenliteratur nach einer frischen, grünen Dose sehnen, empfehlen wir den ausgezeichneten Roman von G. König: „Williams (Shakespeare's) Dichten und Trachten.“

Angelündigt ist ein mit dem 1. Januar 1840 erscheinende Zeitung für den deutschen Adel, die die Rechte des Adels vertreten soll. Redacteur ist Ludwig von Alvensleben.

Dem Vernehmen nach sind mehre deutsche Schriftsteller gewilligt, nach Amerika auszuwandern.

Miszellen.

Schreck für Champagnerfreunde. Den Champagnerfreunden haben wir ein großes Unglück zu melden; in Rheims stürzten nämlich zwei große übereinander befindliche Kellergewölbe ein, wobei denn funfzigtausend Flaschen Champagner ihren Untergang fanden. —

Der verlorne Pudel. Seitdem Belgien Eisenbahnen dazendweise besitzt, ist das Handwerk des Arztes dort der That eines von denen geworden, die einen goldenen Bobi haben, denn die Kundschaft eines Mediciners von Ruf ist jetzt nicht mehr auf eine Stadt und deren Umgegend, einige Meilen in der Runde, beschränkt, sondern kann, Dank der Schnelligkeit, mit der ihn Dampfswagen nach allen Richtungen des Königreichs hinführen, das ganze Land umfassen.

Ein junger Arzt, Doctor P., hat kürzlich ein sehr sicheres Mittel in Anwendung gebracht, seinen Namen in allen Städten, in die ihn die Locomotive trägt, bekannt werden zu lassen. Jedes Mal wo er in eine Stadt kommt, in der er noch nicht bekannt ist — und das war, ehe er sein Mittel erfand, so ziemlich in allen Städten, seines Vaterlandes der Fall — beklagt er sich bei allen Kellnern des Gasthofes, indem er absteigt, daß ihm auf dem Wege vom Dampfswagen durch die Stadt sein Pudel, ein ganz ausgezeichnetes Individuum seiner Gattung, verloren gegangen sei, und läßt alsbald eine Ankündigung mit Riesenbuchstaben an jeder Straßenecke anschlagen, worin er, der Dr. medicinae et chirurgiae P., mehrer gelehrten Gesellschaften außerordentliches Ehrenmitglied, demjenigen, der ihm seinen verlornen Pudel, von